

**Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e. V.**

**TOTAL E-QUALITY Prädikat 2019**  
**- vierte Auszeichnung -**

## **JURYPBGRÜNDUNG**

Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e. V. wird in diesem Jahr zum vierten Mal mit dem TOTAL E-QUALITY-Prädikat für die Jahre 2019 bis 2021 ausgezeichnet. Das Prädikat wird mit dem Add-On Diversity verliehen.

Das 1992 gegründete Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e. V. gehört zur Leibniz-Gemeinschaft. Mit einem interdisziplinären Ansatz aus Natur- und Sozialwissenschaften erforscht es den globalen Klimawandel und seine ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen. Die vier Forschungsabteilungen Erdsystemanalyse, Klimaresilienz, Transformationspfade und Komplexitätsforschung untersuchen lösungsorientiert die Belastbarkeit des Erdsystems und entwerfen auf dieser Grundlage Strategien und Optionen für eine zukunftsfähige Entwicklung von Mensch und Natur.

Das jährliche Gesamtbudget des PIK beträgt 23,4 Millionen Euro. Das Institut beschäftigt derzeit 315 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 43 Prozent Frauen. Im wissenschaftlichen Bereich liegt der Frauenanteil bei 34 Prozent, in Technik und Verwaltung bei 68 Prozent. Lediglich 16 Prozent der Führungspositionen sind mit Frauen besetzt.

Chancengleichheit und Vielfalt stellen für das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung ein wesentliches Element strategischer Entscheidungen und gelebter Wissenschaftskultur dar, was sich in vielfältigen Maßnahmen in den meisten Handlungsfeldern ausdrückt, beispielsweise bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Durch die Verankerung in der Satzung des PIK und im Strategiekonzept konnte in den vergangenen Jahren die Institutionalisierung von Gleichstellung deutlich gestärkt werden. Das PIK konzentriert sich auf die Diversitätsdimensionen Nationalität sowie physische und psychische Befähigung. Hier sind vor allem bei der Sensibilisierung nach innen und der Kommunikation nach außen umfangreiche Maßnahmen implementiert. Die Jury befürwortet weiterhin die ambitionierten Zielquoten, die sich das PIK gesetzt hat, sowie den erarbeiteten Maßnahmenkatalog zur Erhöhung der Frauenanteile bei der Personalgewinnung und erwartet sich davon sichtbare Erfolge.

Wir freuen uns, wenn im Jahr 2022 eine erneute Bewerbung erfolgt, die weitere Fortschritte und Nachhaltigkeit auf dem Weg zur Chancengleichheit deutlich macht. Damit kann dann der TOTAL E-QUALITY Nachhaltigkeitspreis erworben werden.

Köln, 04.07.2019

Im Auftrag der Jury:

Eva Maria Roer  
Vorstandsvorsitzende

